

Stadtteilbüro Steilshoop
Schreyerring 47
22309 Hamburg
040/79 69 68 01
steilshoop@lawaetz.de

Protokoll 100. Sitzung Stadtteilbeirat Steilshoop

Dienstag, 02. April 2019 um 19 Uhr
im Armada Festsaal, Gründgensstraße 26

Moderation, Durchführung und Protokoll: Alexandra Quast und Stefan Rudschinat
Teilnehmerliste: siehe Anhang

Tagesordnung

1. Protokoll & Tagesordnung
2. Finanzkreis / Verfügungsfonds
3. Aktuelles aus dem Stadtteil
 - Jubiläumsausschuss
 - Wohnungen über dem EKZ Steilshoop
4. Wettbewerb Rahmenplanung Nord
5. Wahl der Stadtteilvertreter*innen für den Wettbewerb
6. Markt- und Eventfläche
7. Verschiedenes
 - Mitteilungen und Fragen
 - Termine

1. Protokoll & Tagesordnung

Das Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung vom 12.02.2018 und die Tagesordnung für die aktuelle Sitzung werden angenommen.

2. Finanzkreis / Verfügungsfonds

Siehe Protokoll Finanzkreis / Verfügungsfonds vom 19.03.2018.

Nach einer Kritik an einem angenommenen Antrag für Öffentlichkeitsarbeit von StoP werden die Kriterien des Finanzkreises erläutert (siehe Anlage). Da die Kriterien vor über 10 Jahren

aufgestellt wurden, wird angeregt diese zu überarbeiten. Bis zum 30.04.2019 sollen Vorschläge ans Stadtteilbüro geschickt werden und auf einer der nächsten Sitzungen besprochen werden.

3. Aktuelles aus dem Stadtteil

Jubiläum:

Die Auftaktveranstaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten am 23.03. wurde von über 100 Menschen besucht. Erste Veranstaltungen (Fotoworkshop der MLK, Turnier von GFG) wurden erfolgreich durchgeführt.

Zudem wird das Programmheft von vielen Seiten gelobt.

Wohnungen über dem EKZ:

Es wird dargelegt, dass die Kontrollen des Bezirksamtes zum Feuerschutz in den Wohnungen über dem EKZ nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden seien. Daher werde die AG EKZ gemeinsam mit dem Mieterverein eigene Kontrollen durchführen und diese dokumentieren.

4. Wettbewerb Rahmenplanung Steilshoop Nord

Torsten Wild und Andreas Fischer vom Stadtplanungsbüro Claussen-Seggelke stellen gemeinsam mit Friedrich Becker, Sophie Goldmann und Andreas Lüllau von der SAGA, den städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb zur Rahmenplanung Steilshoop-Nord vor (siehe Anlage).

Die Präsentation wird im Publikum gemischt aufgenommen und kontrovers diskutiert. Kritik an dem Vorhaben kam sowohl durch Vertreter der Koko, des Stadtteilbeirates und des Vereins VENS.

Insbesondere wurde kritisiert, dass sich die Fachbehörde Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) und die Vertreter der Politik Wandsbek nicht den Bürger*innen vor Ort stellen. So hätte es bisher keine Reaktion auf die gemeinsame Forderung von Stadtteilbeirat und Koordinierungskonferenz nach einem Moratorium gegeben.

Es wird angemerkt, dass es durch mehr neue Bewohner*innen auch mehr Verkehr geben werde und dass die Parkplatzsituation sich verschärfen wird. Hierauf wird entgegnet, dass es ein Verkehrsgutachten gibt, dass diese Befürchtung nicht teilt und dass neue Parkplätze in der Tiefgarage der Neubauten entstehen werden. Derzeit stehen noch 20-30 % der kostenpflichtigen Parkmöglichkeiten der SAGA zur Verfügung und werden nicht genutzt. Außerdem wird thematisiert, dass die Planungen einen Eingriff in ein funktionierendes Verkehrssystem bedeuten würden, da die Erschließungsstraße einen Schulweg kreuzt.

Die möglichen Lärmbelästigungen durch die umliegenden Sportstätten wurden in den Planungen berücksichtigt und sollen durch spezielle Fenster und entsprechende Baumaßnahmen eingedämmt werden.

Des Weiteren wird vorgebracht, dass alternative Wohnformen (genossenschaftliches Wohnen oder autofreies Wohnen) nicht in den Planungen berücksichtigt worden seien.

Das Grundstück werde für 75 Jahre als Erbpacht an die SAGA übergeben. Die SAGA entscheide als Verwalter auch darüber, wer in die neuen Wohnungen einziehen werde. Es handele sich bei den geplanten Wohnungen um frei finanzierte Wohnungen, so dass Menschen mit einem „§5-Schein“ nicht bevorzugt würden.

Da der Bebauungsplan noch nicht verabschiedet sei, könne noch nicht gesagt werden, wann die Bauarbeiten beginnen würden. Jedoch sei in frühestens zwei Jahren damit zu rechnen. Wegen des fehlenden Beschlusses könne auch noch nicht gesagt werden, mit welchem Baufeld begonnen werde. Vermutlich werde es Baufeld C sein.

5. Wahl der Stadtteilvertreter*innen für den Wettbewerb

Dr. Andreas Holzbauer (Stadtteilbeiratssprecher), Dr. Martin Kersting (Koko-Sprecher), Egmond Tenten (Verein VENS) stellen einen Beschlüßungsantrag und bringen eine Resolution (siehe Anlage) ein, die Wahl der Vertreter*innen für die Jury des Wettbewerbs zu verschieben. Es sollen vorerst keine Vertreter*innen gewählt werden und es wird gefordert, dass Vertreter*innen der Bezirkspolitik und der Fachbehörde (BSW) zu einem Gespräch einzuladen. Erst nach einem solchem Gespräch soll entschieden werden, ob und welche Vertreter*innen in die Jury entsandt werden.

Das allgemeine Meinungsbild ergibt eine deutliche Mehrheit für den Antrag. Der Stadtteilbeirat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen den eingebrachten Antrag anzunehmen.

6. Markt- und Eventfläche

Die Beschlussvorlage des Regionalausschusses Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne „Steilshooper Markt lebendiger gestalten“ wird vorgestellt. Nach kurzer Diskussion wird ein Meinungsbild vom Stadtteilbeirat eingeholt. Gemäß Punkt 5 des Beschlusses hat sich der Stadtteilbeirat mit den zu prüfenden Vorschlägen befasst und ist zu folgenden Ergebnissen gekommen:

„Parken verhindern“: Die Zweckentfremdung des Platzes durch Falschparker wird als Problem angesehen. Der Platz solle mehr genutzt werden (z.B. Märkte, Flohmärkte, etc.) Abstimmung: Ja 14 / Nein 0 / Enth. 0

„Jugendbänke“ werden nicht als notwendig angesehen. Abstimmung: Ja 0 / Nein 10 / Enth. 3

„Schachfeld“: Etwa 100 m vom Platz entfernt bestehe eine Schachanlage mit 2 Großfeldern und mehreren Schachtischen, die im Rahmen des InQ erneuert wurden und vom Bramfelder Schachclub betreut werden. Abstimmung: Ja 1 / Nein 9 / Enth. 4

„Boule-Feld“: Ein Boule Feld auf dem Platz wird abgelehnt, weil dies zu Lasten anderer Nutzung (Wochenmärkte, Events) gehen würde. Zudem gebe es in räumlicher Nähe bereits eine Möglichkeit Boule zu spielen. Abstimmung: Ja 0 / Nein 11 / Enth. 2

Weitere Anregungen zur Aktivierung sind erwünscht.

7. Verschiedenes

Am 26.04.2019, 18h (Einlass ab 17:30h) wird das Theaterstück „Stimmen im Kopf“, ein Kooperationsprojekt der Schule am See und StOP, im Borcherting 38 aufgeführt.

Am 04.05.2019 findet der Mietenmove auf dem Rathausmarkt statt.

Der „Seniorenblick“ hat große Probleme mit der Finanzierung. Deswegen wird die nächste Ausgabe ausgesetzt.

Es wird angeregt, das Programmheft zum Jubiläum bei Facebook einzustellen.

Der Finanzkreis tagt am 23.04., es sind neue Anträge gewünscht.

Der nächste Stadtteilbeirat findet am 14.05. statt.

Ende 22:05 Uhr

Protokoll: Stefan Rudschinat, Alexandra Quast | Stadtteilbüro Steilshoop
in Absprache mit Dirk Mecklenburg | Bezirksamt Wandsbek

Anwesenheitsliste

Mitglieder	entschuldigt	anwesend
Bewohner/innen		
Andreas Holzbauer		X
Carsten Heeder		X
Fatemeh Ahmri Moghaddam		
Marlis Götsch-Wiegratz		X
Herta Venter		X
Viola Wolff		X
Kerim Bulut		X
Sybille Erdmann	X	
Angelika Heintze		
Yasar Yildirim		X
Sören Özer		X
Hamed Shahedi		
Renata Kustusz	X	
Bernhard Korfin	X	
Amir Abdi		
Stadtteileinrichtungen	Name	
Haus der Jugend	Simone Bock	
Mieterinitiative Steilshoop	Klaudia Krummreich und Kerstin Portugall	X
Haus der Nachbarschaft	Ingrid Frost	X
1. FC Hellbrook	Nils Köhn	X
Stadtteil ohne Partnergewalt	Ewgenia Falkenberg	
Politik		
CDU	Sandro Kappe	
FDP		
SPD	Herr Kretschmann	X
GAL	Jan Otto Witt	X
Linke	Günter Wolff	X
Verwaltung		
Polizei	Herr Preßler und Herr Wewsorva	X
Bezirksamt Wandsbek	Herr Mecklenburg	X
Wohnungswirtschaft		
Vonovia	Frau Loose	
SAGA/GWG / Pro Quartier	Frau Kretzer/ Herr Becker	X
Weitere Teilnehmer/innen		
Yvonne Korfin		
Jens Wolf	Dr. Martin Kersting	+ 4
Hannelore Bodeit	Michael Hertel	Johanna Reidt ?
Ingrid Gösler	H.W. Zimmermann	Tetthanel?
Temari A. Ehsen	Günter Boldt	
Mirnais Mangal	R.-R. Chirico	
Torsten Kern	Mariana Martins	
Egmond Tenten	Ilona Conrad	